Altes Forstgehöft am Barsberg in Bongard

Schlagwörter: Forsthaus, Hof (Landwirtschaft)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Bongard
Kreis(e): Vulkaneifel
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Das restaurierte Forsthaus am Barsberg in Bongard (2014)
Fotograf/Urheber: Peter Burggraaff



Bis 1932 gehörte der ehemalige Staatswald Barsberg mit dem Forstgehöft zur ehemaligen königlichen Oberförsterei Adenau. Danach kam er bis 2004 zum Forstamt Kelberg und nach der Umstrukturierungen der Forstamtsbezirke 2004 zum Forstamt Hillesheim. Zum Forsthaus gehörte eine größere Grünlandfläche sowie eine - heute nicht mehr gepflegte - Obstwiese.

Staatswälder besaßen schon immer eine hohe forstwirtschaftliche Bedeutung. Im Vergleich zu den Gemeindewäldern war unter besonderer Strafe alles verboten, was den Wald schädigen konnte. Unter anderem deshalb ließ das Forstamt Adenau vor 1848 dieses Gehöft mit einem gewölbten Keller und einer Tenne (Scheune) am Barsberg errichten. Ihr erster Bewohner war der Oberförster Clemens de Lassaulx (1809-1906), in dessen Amtszeit von 1844 bis 1885 die großflächigen Wiederaufforstungen fielen, die auch den umgebenden ehemaligen Staatswald Bongard betraf. Er gilt deshalb als „Vater des Eifelwaldes“.

Nach 1915 erfuhr das Forsthaus einige An- und Umbauten. Hinzu gekommen sind der Wintergarten und die Waschküche. Die Raumeinteilung im Inneren hat sich verändert. Auch die Decken und Fenster sind nicht mehr original. Als letzter Forstbeamter wohnte hier von 1973 bis 1989 der Revierförster Walter Bell mit seiner Familie (Geschichtsstraße der Verbandsgemeinde Kelberg, Abschnitt 2, Station 35).

Von 1992 bis 2012 war das Forsthaus nicht bewohnt. Es war für den Abriss vorgesehen, aber konnte 2010 privat verkauft werden. Die neuen Eigentümer haben das Haus renoviert. Seit 2012 ist es wieder bewohnt.

Nach der Umstellung der Geschichtsstraße 2020 auf thematische Rundwanderwege gehört die zugehörige Infotafel zum Rundwanderweg „Die alten Römer und kultigen Kelten“ (Geschichtsstraße der Verbandsgemeinde Kelberg, Abschnitt 2, Station 35).

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2013/2021)

Literatur

Burggraaff, Peter (2009): Die Geschichtsstraße Kelberg als vermittelndes interkommunales Projekt. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (Hrsg.): Vermittlung von Kulturlandschaften. Initiative zur Förderung des Kulturlandschaftsbewusstseins, S. 73-83. Bonn.

Burggraaff, Peter (1993): Das alte Forsthaus am Barsberg in Bongard. In: Kreis Daun Vulkaneifel, Heimatjahrbuch 1994, S. 83-88. S. 311-313, Daun.

Burggraaff, Peter; Kleefeld, Klaus-Dieter / Bundesamt für Naturschutz und Bund Heimat und Umwelt (Hrsg.) (2010): Landschaft erzählen. Die Geschichtsstraße in Kelberg (Eifel) als Fallbeispiel für die Erläuterung von Natur- und Kulturerbe. In: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland) (Hrsg.): Wege zu Natur und Kulturlandschaft, S. 56-71. Bonn.

Mertes, Erich (2003): Chronik von Bongard. S. 310-317, Niederprüm.

Altes Forstgehöft am Barsberg in Bongard

Schlagwörter: Forsthaus, Hof (Landwirtschaft)
Ort: 53539 Bongard
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1848
Koordinate WGS84: 50° 17 41,76 N: 6° 50 45 O / 50,29493°N: 6,84583°O
Koordinate UTM: 32.346.570,21 m: 5.573.643,16 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.560.314,41 m: 5.573.556,96 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Burggraaff (2021), „Altes Forstgehöft am Barsberg in Bongard“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-61618-20130226-4 (Abgerufen: 13. November 2026)

Copyright © **LVR**